

Tischabendmahl, Gründonnerstag, 13.4.2017 19.30 Uhr Feierhalle Graupa

Orgelvorspiel

Begrüßung (Nitzsche)

Lied



Herr, wir sind oft ver-las-sen und ver-ges-sen, wir sind, wie
 du, ver-ra-ten und ver-kaufst. Du a-ber hast Ver-trau-en nicht ver-
 lo-ren, auch in der Angst nimmst du das Lei-den an.
 Refr.: Ja, Herr, dein Kreuz ist Zei-chen dei-ner Lie-be
 in dir wird wahr, daß Gott uns Hoff-nung schenkt.

2. Wir müssen wählen zwischen Gut und Böse, werden gefragt nach unseren Lebensziel. Du bleibst dir treu, auch wo es Tod bedeutet, du stehst zu dem, was du verkündet hast. Ref
3. Wir sind empört wenn andre uns beschimpfen, schlagen zurück, wenn uns ein Unrecht trifft. Du aber hast dein Kreuz auf dich genommen, setzt deine Liebe gegen allen Haß. Ref.

Psalm 111 (im Wechsel)

Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
 im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

2 Groß sind die Werke des HERRN;
 wer sie erforscht, der hat Freude daran.

3 Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
 und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

4 Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
 der gnädige und barmherzige HERR.

5 Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
 er gedenkt auf ewig an seinen Bund.

6 Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
 dass er ihnen gebe das Erbe der Völker.

7 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
 alle seine Ordnungen sind beständig.

8 Sie stehen fest für immer und ewig;

sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.
 9 Er sandte Erlösung seinem Volk /
 und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.
 Heilig und hehr ist sein Name.
 10 Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. /
 Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.
 Sein Lob bleibet ewiglich.

Lied SVH 84, 1-3 Du bist vorbeigegangen

1. Du bist vor - bei - ge - gan - gen, Stich - flam - me in der Nacht,
 in Fun - ken hat dein Na - me Herz - au - gen uns ent - facht.

In Fet - zen hängt dein Wort um uns - re al - te Welt;
 wir le - ben in die fort, so bist du uns - er Kleid.

1. Du bist vorbeigegangen, Stichflamme in der Nacht.
 In Funken hat dein Name Herzaugen uns entfacht.
 In Fetzen hängt dein Wort um unsre alte Welt,
 wir leben in dir fort, so bist du unser Kleid.

2. Du bist vorbeigegangen, Fußspur hindurch den See.
 Du bist zu weit gegangen, du bist ein Mensch zu viel.
 Du bist für immer da, verborgen ganz in Gott.
 Kein Schweigen spricht dich aus, undenkbar ist dein Tod.

3. Du bist vorbeigegangen, Gesicht bekannt und fremd,
 ein Stück aus unsrem Leben, ein Lichtschein und ein Freund.
 Dein Licht in meinem Blut, mein Leib, das ist dein Tag.
 Ich hoffe auf dich zu, solange ich leben mag.

Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt (12 Jünger – 12 Kerzen)

Beleuchtung etwas herunterdimmen; nach jedem Text wird Kerzenlicht gelöscht;

*Zwölf Kerzen stehen auf dem Tisch, Die Jünger (Sprecher) sitzen um den gedeckten Tisch.
 Vor ihnen eine Kerze.*

Judas (mit einer Kerze)

Ich bin enttäuscht von Jesus.
 Ich wollte ihn zum König krönen.
 Er war für mich der neue König,
 der die Römer für immer aus dem Land jagt.

Aber er ist halt doch ein Verlierer.
 Er hat mir etwas vorgemacht.

Ich war bereit, für ihn zu kämpfen!
 Und jetzt knickt Jesus ein.
 So ein Schwächling!

Erst tönt er groß,
 dass die Reichen abgeben sollen,
 damit es den Armen besser geht.
 Und jetzt bekommt er den Mund nicht mehr auf!
 Schrecklich!

War's das jetzt ?

Nein, das kann's nicht gewesen sein.
 Ich will's wissen.
 Ich geh zu seinen Feinden und verrate ihn.
 Ich werde ihn zwingen,
 das Ruder rumzureißen.
 Heute Nacht kann er König werden.
 Er muss sich nur wehren.
 Ich kämpfe für ihn!

Löscht Kerze

Die Schläfer (mit drei Kerzen)

Sprecher/in und zwei andere

Er hat uns vertraut.
 Uns drei hat er mitgenommen zum Beten.
 Er wollte, dass wir ihm beistehen.
 »Wacht und betet mit mir!« hat er gesagt.
 Er hat so viele Leute geheilt und getröstet.
 Er hat so vielen Mut gemacht!
 Und er selbst war im Garten so unendlich traurig.

Glaubt mir,
 wir wollten ihn nicht alleine lassen.
 Ihr müsst uns das glauben!
 Und dann sind wir so schwach geworden!
 Müde.
 Keine Kraft mehr.
 Einfach eingeschlafen.

Das tut uns so leid.
 Wir haben das nicht ausgehalten!
 Er, der Starke, war so schwach.
 Er, der Herr, war so hilflos.
 Wir konnten nicht anders.
 Wir haben ihn alleine gelassen.
 Das tut uns so leid.

Löschen 3 Kerzen

Die Flüchtenden (mit sieben Kerzen)

Sprecher/in und weitere sieben stehen auf.

Ich hab zugeschlagen.

Ich hab mein Schwert gezogen und Jesus verteidigt.
 Mit Waffen sind sie gekommen. Die Römer und Lakaien
 der Hohenpriester.
 Festnehmen wollten sie ihn.
 Na, da muss man doch was tun.

Also hab ich zugeschlagen.
 Und die andern Jünger hätten mit mir gekämpft.
 Und dann das!
 Es war so unglaublich. So unfassbar.
 Wir wollten kämpfen und ihn verteidigen.
 Und er lehnt es ab!
 Er beschimpft uns richtig.
 »Hört auf damit!« ruft er.
 Ich war wie gelähmt.
 Das Ohr des Soldaten liegt vor mir auf dem Boden.
 Ich hab's ihm abgeschlagen.
 Und Jesus bückt sich und heilt die Wunde des Römers.

Damit war's für mich vorbei.
 Natürlich sind wir abgehauen.
 Die Römer haben Jesus festgenommen.
 Und als nächstes wären wir drangewesen.
 Da hättet ihr doch auch eure Haut gerettet, oder?
 Es blieb nur die Flucht.

Sie löschen die 7 Kerzen aus.

Petrus (mit einer Kerze)

Steht auf.

Ich wusste von Anfang an, was kommt.
 Und ich habe ihm versprochen, dass ich bei ihm bleibe.
 Aber er hat mir nicht getraut!
 »Noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben«, sagte er.
 »Kommt gar nicht infrage«, hab ich erwidert.
 Ich war mir so sicher, dass ich's schaffe.

Und dann das.
 Die einen sind eingeschlafen.
 Die andern sind geflohen.
 Judas hat ihn verraten.
 »Wie kann man nur!«, dachte ich.

Und dann bin ich ihm nachgeschlichen.
 Bis zum Palast hab ich Jesus mit den Soldaten verfolgt.
 Ich wollte mein Versprechen halten. Egal wie.
 Da kommt mir diese Magd in die Quere.
 »Bist du nicht einer von ihnen?«, fragt sie.
 »Du redest doch wie er«, sagt ein anderer.
 »Du bist doch einer von ihnen!«, behauptet ein dritter.

Und ich. Ich ... ich ...

sage immer wieder:

»Nein, ich bin's nicht!«

»Ihr verwechselt mich!«

»Ich gehöre nicht dazu!«

Am schlimmsten war: Dann krächte tatsächlich der Hahn.

Ich schäme mich so.

Ach, wäre ich nur nie geboren worden ...

Löscht Kerze und geht gebeugt.

Die Osterkerze (alt) brennt weiter.

Chri - stus, dein Licht ver - klärt uns - re Schat - ten, las - se nicht

zu, das das Dun - kel zu uns spricht. Chri - stus, dein Licht, er - strahlt auf der

Er - de und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht. Chri - stus, dein

Einsetzungsworte (Nitzsche)

Christe, du Lamm Gottes (Gemeinde)

Vaterunser

Abendmahl

Hostien weiterreichen: „Brot des Lebens – für dich.“

Kelch weiterreichen: „Kelch des Heils – für dich.“

Lied EG 170 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segen

(Nitzsche) Gott segne dich!

Gott gehe mit dir auf deinem Weg
und schütze dich vor allem Bösen.
Gott behüte deine Seele
vor Unfreiheit und Gefühlen, die das Leben einengen.

(Sprecher) Gott stärke dich, wo immer du Kraft und Mut brauchst,
und erfrische dich, wenn du müde und ohne Hoffnung bist.

(Nitzsche) Gott schenke dir Menschen, die mit dir auf dem Weg sind,
und stärke dich durch die Gemeinschaft der Kinder Gottes,
die einander zusprechen, was das Ziel unseres Weges ist:

(Sprecher) Gottes Reich, in dem alle Wege unseres Lebens
zu ihrem Ziel kommen.

So segne dich der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Orgelnachspiel

Es folgt das Gottesdienstblatt

Abendmahlsfeier

Einsetzungsworte

Christe, du Lamm Gottes

Vaterunser

Abendmahl

Brot weiterreichen: „Brot des Lebens – für dich.“

Kelch weiterreichen: „Kelch des Heils – für dich.“

Lied EG 170 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segen**Gemeinsames Essen****Tischabendmahlsfeier**

Gründonnerstag, 13. April 2017 – 19.30 Uhr

Feierhalle Graupa

Musik zum Eingang**Begrüßung****Lied Herr, wir sind oft verlassen und vergessen**


Herr, wir sind oft ver-las-sen und ver-ges-sen, wir sind, wie
du, ver-ra-ten und ver-kauf-t. Du a-ber hast Ver-trau-en nicht ver-
lo-ren, auch in der Angst nimmst du das Lei-den an.
Refr. Ja, Herr, dein Kreuz ist Zei-chen dei-ner Lie-be
in dir wird wahr, daß Gott uns Hoff-nung schenkt.

2. Wir müssen wählen zwischen Gut und Böse,
werden gefragt nach unseren Lebensziel.
Du bleibst dir treu, auch wo es Tod bedeutet,
du stehst zu dem, was du verkündet hast. Ref

3. Wir sind empört wenn andre uns beschimpfen,
schlagen zurück, wenn uns ein Unrecht trifft.
Du aber hast dein Kreuz auf dich genommen,
setzt deine Liebe gegen allen Haß. Ref.

Psalm 111 (im Wechsel)

1 Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

2 Groß sind die Werke des HERRN;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

3 Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

4 Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.

5 Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.

6 Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Völker.

7 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
alle seine Ordnungen sind beständig.

8 Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.

9 Er sandte Erlösung seinem Volk /
und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Name.

10 Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. /
Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibet ewiglich.

Lied SVH 84, 1-3 Du bist vorbeigegangen

1. Du bist vor-bei-ge-gan-gen, Stich-flam-me in der Nacht,
in Fun-ken hat dein Na-me Herz-au-gen uns-ent-facht.

In Fet-zen hängt dein Wort um uns-re al-te Welt;
wir le-ben in die fort, so bist du uns-er Kleid.

2. Du bist vorbeigegangen, Fußspur hindurch den See.
Du bist zu weit gegangen, du bist ein Mensch zu viel.
Du bist für immer da, verborgen ganz in Gott.
Kein Schweigen spricht dich aus, undenkbar ist dein Tod.

3. Du bist vorbeigegangen, Gesicht bekannt und fremd,
ein Stück aus unsrem Leben, ein Lichtschein und ein Freund.
Dein Licht in meinem Blut, mein Leib, das ist dein Tag.
Ich hoffe auf dich zu, solange ich leben mag.

Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt

(12 Jünger – 12 Kerzen)

Lied Christus, dein Licht

Chri-stus, dein Licht ver-klärt uns-re Schat-ten, las-se nicht
zu, das das Dun-ke-l zu uns spricht. Chri-stus, dein Licht, er-strahlt auf der

Er-de und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht. Chri-stus, dein